



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie d'Etat

Präsidium des Staatsrates
Staatskanzlei

▲ **Extrait du procès-verbal des séances du Conseil d'Etat**
Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Staatsrates

Séance du
Sitzung vom

- 9. FEB. 2005

DER STAATSRAT,

als Homologationsbehörde i.S.v. Art. 38 Abs. 2 kRPG

Eingesehen das Gesuch der Einwohnergemeinde Zermatt vom 1. Juli 2003 mit dem Antrag auf Homologation der von der Urversammlung der Einwohnergemeinde Zermatt am 17. Juni 2003 beschlossenen Teiländerung des Zonennutzungsplans 1:10'000, Skisportzonen S, Gebiet "Süd", sowie der von der Urversammlung am 18. Dezember 2003 beschlossenen Ergänzung von Art. 28 des kommunalen Bau- und Zonenreglements (BZR);

Eingesehen das Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG);

Eingesehen die Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV);

Eingesehen die Art. 75 und 78 der Kantonsverfassung vom 8. März 1907 (KV);

Eingesehen das Gesetz zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung 23. Januar 1987 (kRPG);

Eingesehen den Entscheid des Grossen Rates über die Raumplanungsziele vom 2. Oktober 1992;

Eingesehen den kantonalen Richtplan;

Eingesehen das Gemeindegesetz vom 5. Februar 2004 (GG);

Eingesehen das Baugesetz vom 8. Februar 1996 (BauG);

Eingesehen die Bauverordnung vom 2. Oktober 1996 (BauV);

Eingesehen die Beschlussfassungen der Urversammlungen der Einwohnergemeinde Zermatt vom 17. Juni 2003 sowie vom 18. Dezember 2003, womit die oben beschriebenen Teilrevisionen der Bau- und Zonenordnung angenommen wurden;

Eingesehen die öffentlichen Auflagen (vgl. Art. 34 und 36 kRPG) im Amtsblatt Nr. 21 vom 23. Mai 2003, Nr. 26 vom 27. Juni 2003, Nr. 45 vom 7. November 2003 und Nr. 52 vom 26. Dezember 2003;

Eingesehen den Mitbericht der Dienststelle für Raumplanung (DRP) vom 24. November 2003, womit u.a. eine fachspezifische Expertise auf die Auswirkungen in Bezug auf Natur und Landschaft sowie Ergänzungen im Sinne des Koordinationsblattes D.10 des kantonalen Richtplans und den Umweltschutz verlangt wurden;

Eingesehen den Mitbericht der DRP vom 30. Juli 2004 sowie der verfahrensleitenden Verfügung der Dienststelle für Innere Angelegenheiten vom 30. Juli 2004, womit von der Gemeindeverwaltung Zermatt bzw. von der Zermatt Bergbahnen AG zusätzliche Ergänzungen des Gesuchsdossiers verlangt wurden;

Eingesehen die Eingabe der Einwohnergemeinde Zermatt vom 25. November 2004, womit das Homologationsgesuch im verlangten Sinn ergänzt und nachgebessert wurde;

Eingesehen den abschliessenden Mitbericht der DRP vom 26. Januar 2005;

Eingesehen die per 31. Dezember 2004 abgeschlossene Vereinbarung zwischen der Zermatt Bergbahnen AG, vertreten durch Hans Peter Julen und Christen Baumann, einerseits, sowie dem WWF Oberwallis, vertreten durch Ralph Manz, und der Pro Natura Oberwallis, vertreten durch Peter Kernen, andererseits;

Erwägend, dass die unter Ziffer 2 dieser Vereinbarung abgemachten "Änderung Zonennutzungsplan Süd" in den von der Gemeinde zur Homologation nachgelieferten Zonenplänen in der Fassung vom 25. November 2004 vollumfänglich berücksichtigt worden sind;

Erwägend, dass aufgrund dieser Vereinbarung die hängigen Beschwerden der Umweltverbände Oberwallis gegenstandslos geworden sind;

Erwägend, dass die vorliegend zu beurteilende Teilrevision der Nutzungsplanung der Gemeinde Zermatt die Ziele und Grundsätze der Raumplanung (Art. 1 und 3 RPG), die Anregungen aus der Bevölkerung (Art. 4 Abs. 2 RPG) und den Richtplan (Art. 8 RPG) berücksichtigt sowie den Anforderungen des übrigen Bundesrechts, insbesondere des Umweltrechts, Rechnung trägt;

Auf Antrag des Departementes für Volkswirtschaft, Institutionen und Sicherheit,

e n t s c h e i d e t:

Die von der Urversammlung der Einwohnergemeinde Zermatt am 17. Juni 2003 beschlossene Teiländerung des Zonennutzungsplans 1:10'000, Skisportzonen S, Gebiet "Süd", sowie die von der Urversammlung der Einwohnergemeinde Zermatt am 18. Dezember 2003 beschlossene Ergänzung von Art. 28 des Bau- und Zonenreglements (BZR) werden in der Fassung des ergänzten Gesuchsdossiers vom 25. November 2004 homologiert unter folgender Auflage:

- Die Piste 7d darf nur bei ausreichender Schneedeckung präpariert werden. Es darf zu keinen Schäden an der Vegetation kommen.
- Die Trinkwasserfassungen und die Schutzzonen S1 sind vor Pistenfahrzeugen und anderen Maschinen zu schützen.

Kostenaufteilung:

Entscheidgebühr Fr. 150.--
Gesundheitsstempel Fr. 5.--

Verteiler:

6 Ausz. DVIS —
1 Ausz. FI

Für getreue Abschrift,
DER STAATSKANZLER:

